Praxismerkblatt

Extrasil 1911



einkomponentige Fassaden- und Egalisierungsfarbe auf Silikatbasis, wetterbeständig, matt, für außen

Anwendungsbereich

Für wetterbeständige, diffusionsfähige Fassadenanstriche auf Mineral- und Silikat-Putzen bzw. Silikatfarben. Speziell einsetzbar auf Mineral-Leichtputzen bzw. Silikat-Putzen in WDV-Systemen. Auch auf tragfähigen organisch gebundenen Putzen und Fassadenfarben. Auf Flächen mit lang anhaltender Feuchtebelastung (abhängig von Standort und Konstruktion sowie an hoch wärmegedämmten Fassaden) besteht ein Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Für diese Flächen empfehlen wir, Extrasil 1911 mit Protect-Ausrüstung einzusetzen (weitere Angaben hierzu unter Hinweis beachten).

Eigenschaften

- wetterbeständig
- hoch wasserdampfdiffusionsfähig
- gut deckend
- mineralischer Charakter
- einkomponentige Dispersions-Silikatfarbe
- im Airless-Spritzverfahren verarbeitbar
- verbindet sich durch Verkieselung mit dem Untergrund
- optional in Protect-Qualität (Filmschutz gegen Algen- und Pilzbefall der Beschichtung) erhältlich
- auch im SolReflex-System mit spezieller TSR-Formel („Total Solar Reflectance“) lieferbar

Brillux ..mehr als Farbe

Werkstoffbeschreibung

Farbtöne
0095 weiß
Über das Brillux Farbsystem ist eine Vielzahl weiterer Farbtöne, auch mit TSR-Formel, mischbar.

Farbbeständigkeit
Fb-Code A1, gemäß BFS-Merkblatt Nr. 26.

Werkstoffbasis
Kaliwasserglas mit organischen Stabilisatoren

Dichte
ca. 1,4–1,5 g/cm³

ph-Wert
ca. 11

Klassifizierung nach DIN EN 1062

S1	Korngröße fein
E2	Trockenschichtdicke > 50 bis ≤ 100 µm, je nach Systemaufbau.
G3	Glanzgrad matt
V1	Wasserdampf-Diffusionsstromdichte hoch, s_d-Wert (H_2O) < 0,03 m nach DIN EN ISO 7783.
W3	Durchlässigkeit für Wasser niedrig, w-Wert < 0,1 kg/(m²·h0,5)

Wasserdampf-Diffusionsstromdichte
V ≥ 2000 g/m²d

Verpackung
0095 weiß: 15 l
Farbsystem: 2,5 l, 15 l

Verarbeitung

Verdünnung
Bei Bedarf geringfügig mit einer Mischung aus Fondosil 1903 und Wasser (Mischungsverhältnis 1:1).

Abtönen
Bis max. 25 % mit Voll- und Abtönfarbe 951 abtönbar. Helleres Auftrocknen der Farbtöne beachten. Mit TSR-Formel angemischte Farbtöne dürfen nachträglich nicht verändert werden.

Verträglichkeit
Nur mischbar mit gleichartigen und den in diesem Praxismerkblatt dafür genannten Materialien.

Auftrag
Extrasil 1911 kann im Streich-, Roll- und Airless-Spritzverfahren verarbeitet werden. Erstklassige Ergebnisse bei hoher Wirtschaftlichkeit lassen sich auch durch nebelarmes Airless-Spritzen erzielen. Weitere Infos hierzu im Informationsblatt 2ns2. (Hinweise zur Protect-Ausrüstung beachten).

Verbrauch
Ca. 150–180 ml/m² je Anstrich auf glatten Untergründen.
Als Egalisierungsanstrich ca. 200 ml/m² bei mittlerer Putzstruktur. Bei rauen Flächen erhöht sich der Verbrauch entsprechend.
Ca. 100 ml/m² für die Lasurverarbeitung je Auftrag.
Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitung

Verarbeitungstemperatur
Nicht unter +8 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Nicht unter direkter Sonneneinstrahlung, bei starkem Wind oder sehr hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten.

Werkzeugreinigung
Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Spritzdaten

Spritzsystem	Düse	Spritzwinkel	Druck	Verdünnung
leistungsstarkes Airless-System	0,021–0,027 Inch	40°–80°	je nach Spritzgerät und Erfordernis	5–10 %

Weitere Informationen sowie Bestellangaben zum Zubehör sind in dem Informationsblatt „Nebelarmes Airless-Spritzen 2ns2“ zusammengefasst.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Überarbeitbar und weiterer Systemaufbau nach frühestens 12 Stunden.
Vollständige Verkieselung erst nach mehreren Tagen.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Hinweis
Spritznebel nicht einatmen

Produkt-Code
BSW40
Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung
- Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein.
- Mehlkornschichten auf Betonflächen mechanisch oder durch Druckwasserstrahlen entfernen.
- Bei Feuchtigkeitsbelastung ist eine zügige Wasserabführung zu gewährleisten Horizontale Flächen konstruktiv schützen.
- Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen.
- Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen gründlich entfernen und nach Vorschrift entsorgen.
- Glatte und dichte Untergründe anschleifen und säubern.
- Pilz- und algenbefallene Flächen gründlich reinigen und mit Universal-Desinfektionsmittel 542 * nachbehandeln (* Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.).
- Nachputzstellen fachgerecht fluatieren.
- Spachtelstellen nachgrundieren.
- Größere Untergrund-Schadstellen nachputzen.
- Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Abschnitt 3

Beschichtungsaufbau

Erst- und Überholungsanstriche

<table>
<tr><th>Untergründe [1)]</th><th>Grundanstrich</th><th>Zwischenanstrich</th><th>Schlussanstrich [4)]</th></tr>
<tr><td>Egalisierungsanstrich auf mineralischen Anstrichen und Putzen [2)]</td><td></td><td>je nach Objektsituation und Farbton Extrasil 1911</td><td rowspan="4">Extrasil 1911</td></tr>
<tr><td>schwach saugende Untergründe, z. B. Außenputz (Druckfestigkeitskategorie CS I–CS IV) [3)]</td><td>Gemisch aus Fondosil 1903, Wasser und Extrasil 1911 im Verhältnis 1:1:1</td><td rowspan="2">Extrasil 1911 oder, falls füllende und verschlämmende Eigenschaften verlangt werden, Silikat-Streichfüller 3639</td></tr>
<tr><td>stark und ungleichmäßig saugende Untergründe, z. B. sandende Außenputze (Druckfestigkeitskategorie CS I–CS IV) [3)], Kalksandsteinmauerwerk, saugende intakte mineralische Beschichtungen</td><td>2x nass in feucht mit Fondosil 1903, 1:1 wasserverdünnt</td></tr>
<tr><td>Matte, angewitterte und kreidungsfreie Dispersionsfassadenfarben und organisch gebundene Putze</td><td>Extrasil 1911 ca. 5 % verdünnt mit Fondosil 1903, 1:1 wasserverdünnt</td><td></td></tr>
</table>

[1)] Zur Beschichtung unbehandelter, asbestfreier Faserzementplatten empfehlen wir, Evocryl 200 oder Silicon-Fassadenfarbe 918 einzusetzen. Zur Beschichtung von Asbestzement-Fassadenverkleidungen die Angaben im Praxismerkblatt „Beschichtungssysteme für Asbestzement-Fassadenverkleidungen 2asb“ beachten.

[2)] Den Egalisierungsanstrich auf mineralischen Dekorputzen nach Abbindung, witterungsabhängig, nach ca. 5 Tagen ausführen.

[3)] Mindestdruckfestigkeit > 1,5 N/mm²

[4)] Als „Protect Qualität“ ausgerüstete Fassadenanstriche müssen in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden. Wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen. Siehe Hinweis zur „Protect-Qualität“.

Hinweise

Flächen abdecken

Umgebung der Anstrichflächen, besonders Glas, Klinker und Natursteine, sorgfältig abdecken.

Zusammenhängende Flächen

Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge mischen.

Ausbesserungen

Ausbesserungen in der Fläche zeichnen sich, je nach Objektsituation, mehr oder weniger stark ab. Dieses ist gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25, Punkt 4.2.2.1, Abschnitt e unvermeidlich.

Kalkausblühungen auf Beton

An Betonfassadenflächen besteht das Risiko von Kalkausblühungen. Durch einen geschlossenen Beschichtungsfilm wird der Wasserzutritt von außen unterbunden und dieses Risiko minimiert. Zur Erzielung einer geschlossenen Beschichtung müssen im Vorfeld vorhandene Poren, Lunker und Kiesnester durch z. B. Spachtelung mit Beton-Lunkerspachtel 782 verfüllt werden. Bei vorhandenen Rissen sind rissüberbrückende Beschichtungssysteme mit z. B. Betonfinish 839 oder Betonelast OS 862 einzusetzen.

Neue mineralische Untergründe

Neue mineralische Untergründe, insbesondere Putzflächen (Kalk-Zementmörtel und Zementmörtel), erst nach Abbindung und Trocknung, frühestens nach 14 Tagen, besser nach 4 Wochen beschichten. Je nach Witterung und Jahreszeit kann der Trocknungsprozess auch noch längere Zeit beanspruchen.

Risse und Schadstellen

Risse und Vertiefungen nach der Grundierung mit einer spachtelfähigen Mischung aus Silikatfarbe und Quarzsand oberflächenbündig verfüllen.

Farbige Beschichtung WDVS

Farbige Beschichtungen in den WDV-Systemen mit einem Hellbezugswert ≥ 20 sind ohne Einschränkungen ausführbar. Sollen Farbtöne mit einem Hellbezugswert < 20 zur Ausführung kommen, die weiteren Angaben unter dem Hinweis „SolReflex mit TSR-Formel“ beachten.

Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen

Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Über den Regelaufbau hinaus können zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

SolReflex mit TSR-Formel

Mit dem SolReflex -System können auch Farbtöne mit einem Hellbezugswert < 20 auf neu erstellten Wärmedämm-Verbundsystemen realisiert werden. Hierzu die Angaben im Informationsblatt 5tsr „SolReflex“ beachten. TSR-formulierte Qualitäten können zur Standardware leichte Farbtonunterschiede aufweisen. An zusammenhängenden, angrenzen-den oder nebeneinander angeordneten Flächen nur Material einer Qualität und Anfertigungsnummer einsetzen.

Anstriche auf weißem Putz

Zur farbigen, deckenden Gestaltung weißer Putze sind zwei Beschichtungen mit Extrasil 1911 erforderlich.

Schutz der Beschichtung

Frische, noch nicht durchgetrocknete Silikatbeschichtungen vor Feuchtigkeitseinwirkung, z. B. Regen, aber auch zu schnellem Wasserentzug, z. B. durch starken Wind, Sonneneinstrahlung usw., schützen. Nicht auf aufgeheizten Untergründen auftragen. Falls erforderlich, Schutzplanen verwenden.

Hinweise

Protect-Ausrüstung

Mit „Protect“ gekennzeichnete Gebinde enthalten Material das werkseitig mit Filmkonservierung gegen Algen- und Pilzbefall ausgerüstet ist. Dieses darf nur außen eingesetzt werden. Die enthaltenen Konservierungsmittel minimieren bzw. verzögern das Algen- bzw. Pilzbefall-Risiko. Das mit Filmkonservierung ausgerüstete Material muss in ausreichender Schichtdicke aufgetragen werden, wir empfehlen, mindestens zwei Anstriche auszuführen. Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhaftes Ausbleiben von Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden. Eine Spritzverarbeitung ist im nebelarmen Airless-Spritzverfahren auf senkrechten Flächen möglich. Spritznebel nicht einatmen, geeignete Schutzkleidung tragen.

Glänzende Abläufer bei Frühfeuchtebelastung

Bei frühzeitiger Feuchtebelastung nach der Applikation (Tauwasser oder Regen) können wasserlösliche Netzmittel konzentriert aus dem Anstrichfilm herausgelöst werden und sich an der Beschichtungsoberfläche als glänzende Abläufer darstellen. Beim Auftreten solcher Abläufer die Flächen nicht direkt überarbeiten. Die wasserlöslichen Hilfsstoffe werden durch weitere Feuchtebelastung (Regen) selbsttätig abgewaschen. Soll trotzdem eine direkte Überarbeitung erfolgen, müssen die Ablaufspuren im Vorfeld gründlich mit Wasser abgewaschen werden. Zur Vermeidung solcher Abläufer die Beschichtungsarbeiten nur bei geeigneten Witterungsverhältnissen ausführen.

Konstruktiver Schutz

Dachüberstände und ausreichend dimensionierte Abdeckungen verlängern die Haltbarkeit von Fassadenbeschichtungen. Fehlende Tropfkanten oder zu geringe Tropfkantenabstände können (gemäß BFS-Merkblatt Nr. 9, Anhang I) in relativ kurzer Zeit zu sichtbaren Abläufern und Verschmutzungen auf Fassaden, Brüstungen u. ä. führen.

Weitere Angaben

Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Weitere technische Auskünfte erteilt der Brillux Beratungsdienst unter:
Tel. +49 251 7188-239
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de
oder Ihr persönlicher Kontakt im Technischen Außendienst.

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Verarbeitenden/Kaufenden werden nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblatts mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar.

Brillux
Weseler Straße 401
48163 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
info@brillux.de
www.brillux.de

Brillux ..mehr als Farbe